

Zwischenergebnisse – KW 3+4

Hintergrund

der hausärztliche Praxisklimaindex wird durch das Institut und die Poliklinik für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf unter der Leitung von Prof. Dr. med. Martin Scherer durchgeführt. Feste Kooperationspartner sind die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, der Hamburger Hausärzteverband und der Hausärzteverband Niedersachsen.



Wir möchten mit dem Praxisklimaindex einen Eindruck von der hausärztlichen Versorgungssituation erhalten, um diesen Eindruck im politischen und medialen Auseinandersetzungsprozess ein größeres Gewicht zu verleihen. Dies erscheint uns insbesondere deshalb notwendig, da einerseits den Hausarztpraxen in der Pandemie eine zentrale Bedeutung zukommt und andererseits Hausärztinnen und Hausärzte als verantwortliche Koordinatorinnen und Koordinatoren in der Versorgung über eine besondere Expertise verfügen.

Methodik

Die zweite Erhebung des hausärztlichen Praxisklimaindexes fand vom 29. Januar bis 7. Februar 2021 als Onlineumfrage über die Umfrage-Software LimeSurvey statt. Eingeladen wurden Hausärztinnen und Hausärzte aus ganz Deutschland über den E-Mail-Newsletter der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM e.V.), den Newsletter des Hausärzteverbands Hamburg e.V. sowie Niedersachsen und über den E-Mailverteiler des Instituts und der Poliklinik für Allgemeinmedizin. Die hier aufbereitete rein deskriptive und präfinale Zwischenauswertung erfolgte mit IBM SPSS 26. Datensätze mit fehlenden Werten wurden nicht berücksichtigt.



Ihre Ansprechpartner sind Dr. Jan Oltrogge-Abiry (j.oltrogge-abiry@uke.de) und Dr. Thomas Kloppe (t.kloppe@uke.de)

Praxisklimaindex-Soziodemografie

850 Hausärztinnen und Hausärzte haben die Onlineumfrage vollständig ausgefüllt.

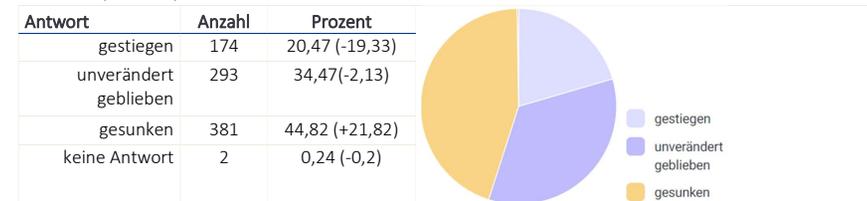
Bundesland	Teilnehmende	Prozent	Bundesland	Teilnehmende	Prozent
Baden-Württemberg	133	15,65	Niedersachsen	93	10,94
Bayern	142	16,71	Nordrhein-Westfalen	100	11,76
Berlin	29	3,41	Rheinland-Pfalz	32	3,76
Brandenburg	13	1,53	Saarland	5	0,59
Bremen	16	1,88	Sachsen	22	2,59
Hamburg	129	15,18	Sachsen-Anhalt	14	1,65
Hessen	70	8,24	Schleswig-Holstein	29	3,41
Mecklenburg-Vorpommern	19	2,24	Thüringen	4	0,47

34 % der Befragten gaben an in einer Einzelpraxis, 66 % hausärztlich in einer Gemeinschaftspraxis-/Praxisgemeinschaft oder in einem MVZ zu arbeiten, 18 % der Befragten gaben an, angestellt tätig zu sein, Durchschnittlich (Median) arbeiteten 2 Hausarzt*innen in einer Praxis und betreuten zusammen 1,800 Patient*innen im Quartal, Im Median arbeiteten sie 45 Wochenarbeitsstunden,

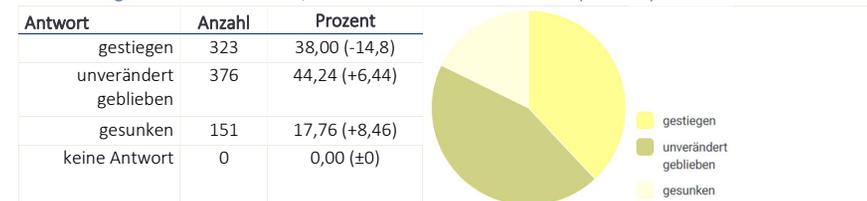
Praxisklimaindex-Fragen COVID-19 spezifisch

(Angaben in Klammern stellen die Veränderung zur Befragung in KW 1+2 dar.)

Die Anzahl der Patient*innen, die aufgrund einer möglichen COVID-19 Infektion um eine Konsultation (In der Praxis/telefonisch/Haubesuch) gebeten haben, ist in den letzten zwei Wochen (KW 3+4).



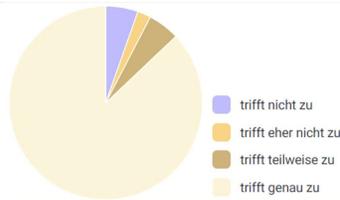
Die Anzahl meiner Patient*innen, die mich mit Sorgen in Bezug auf COVID-19 oder dessen Auswirkungen kontaktiert haben, ist in den letzten zwei Wochen (KW 3+4).



Praxisklimaindex-Fragen COVID-19 spezifisch – Nur in KW 3+4

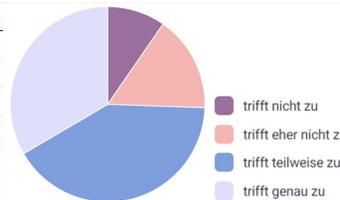
In meiner Praxis werden – falls indiziert – regelmäßig Sars-Cov-2-Abstriche durchgeführt und zur PCR-Testung ins Labor gesendet.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	46	5,41
trifft eher nicht zu	19	2,24
trifft teilweise zu	45	5,29
trifft genau zu	740	87,06
keine Antwort	0	0,00



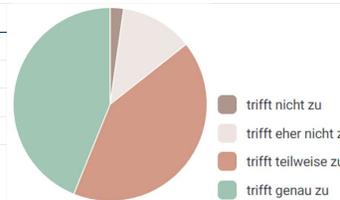
Trotz der Altersgrenze von 65 Jahren ist die Astra-Zeneca-Vakzine eine sinnvolle Option für meine Patient*innen.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	82	9,65
trifft eher nicht zu	135	15,88
trifft teilweise zu	349	41,06
trifft genau zu	284	33,41
keine Antwort	0	0,00



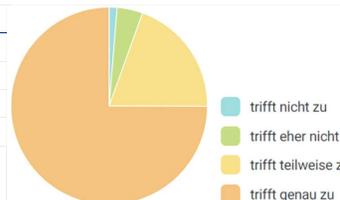
Vor Sars-Cov-2-Impfterminen in Impfzentren besteht ein hoher Aufklärungsbedarf meiner Patient*innen.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	19	2,24
trifft eher nicht zu	103	12,12
trifft teilweise zu	355	41,76
trifft genau zu	373	43,88
keine Antwort	0	0,00



Die Priorisierung/Indikationsstellung für die Sars-Cov-2-Impfungen sollte durch Hausarzt*innen erfolgen.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	11	1,29
trifft eher nicht zu	36	4,24
trifft teilweise zu	166	19,53
trifft genau zu	637	74,94
keine Antwort	0	0,00

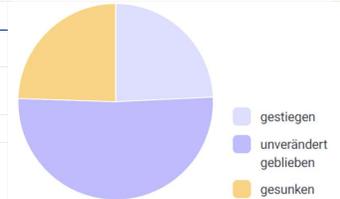


	Ich habe in den letzten zwei Wochen (KW 3+4) ca. X Patient*innen mit akuter COVID-19-Infektion betreut.	Von diesen Covid-19-Patient*innen haben ca. X Prozent ein Risiko für schwere Verläufe.	Wie hoch ist die Zahl Ihrer Patient*innen, die nach einer Sars-Cov-2-Infektion unter anhaltenden Beschwerden leiden (LONG-COVID)?
Median	5 (-1)	2,0 % (-3)	2,0 (±0)
N	850	823	850
Mittelwert	12,3 %	12,34 %	3,81 %
Std,-Abweichung	39,29	20,39	5,63
Minimum	0,0	0,0 %	0,0
Maximum	533,0	100,0 %	50,0

Praxisklimaindex-Fragen Basisteil

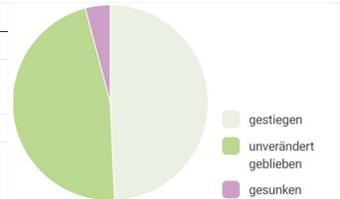
Meine persönliche Arbeitsbelastung ist in den letzten zwei Wochen (KW 3+4).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	206	24,24 (-9,26)
unverändert geblieben	436	51,29 (+1,49)
gesunken	208	24,47 (+7,97)
keine Antwort	0	0,00



Meine persönliche Arbeitsbelastung durch Patient*innen mit sozialen Problemen ist in den letzten zwei Wochen (KW 3+4).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	419	49,29 (+1,99)
unverändert geblieben	396	46,59 (+46,59)
gesunken	35	4,12 (-44,98)
keine Antwort	0	0,00



Die Anzahl meiner Patient*innen mit chronischen Erkrankungen, die aufgrund der aktuellen Situation nicht adäquat versorgt werden können, unterversorgt sind, ist in den letzten zwei Wochen (KW 3+4).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	226	26,59 (-6,61)
unverändert geblieben	358	42,12 (+38,52)
gesunken	33	3,88 (-30,32)
Ich sehe keine Hinweise auf Unterversorgung bei meinen Patient*innen	233	27,41 (-1,49)
keine Antwort	0	0,00

